

Ressort: Vermischtes

UN: Seit Jahresbeginn über 1.500 Zivilisten in Afghanistan getötet

Kabul, 09.07.2014, 18:13 Uhr

GDN - Im Afghanistan-Konflikt sind in der ersten Jahreshälfte insgesamt 1.564 Zivilisten getötet worden. Dies entspricht einem Bericht der UN-Mission in Afghanistan (Unama) zufolge einem Anstieg von 17 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

3.289 weitere Menschen seien verletzt worden, ein Anstieg von 28 Prozent. Vor allem die Zahl der getöteten Kinder sei gestiegen, so eine Unama-Sprecherin. Sie forderte einen besseren Schutz von Zivilisten vor den Auswirkungen der Gefechte. Der Konflikt in Afghanistan habe sich verändert, erklärte der Leiter der UN-Mission, Jan Kubis. Die Kämpfe am Boden hätten sich vor allem in besiedelten Gebieten ausgeweitet. Dies habe "verheerende Auswirkungen" auf die Zivilbevölkerung. Kubis rief alle Konfliktparteien dazu auf, das Völkerrecht zu respektieren und von Angriffen auf Zivilisten abzusehen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-37525/un-seit-jahresbeginn-ueber-1500-zivilisten-in-afghanistan-getoetet.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619